

# Quartalsbericht 3/2008

nach International  
Financial Reporting  
Standards (IFRS)  
zum 30.09.2008

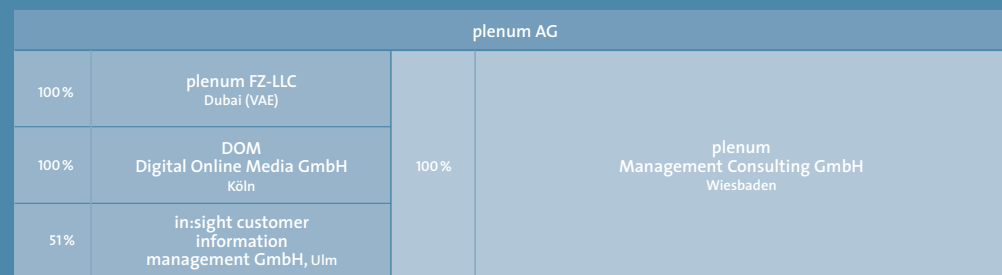
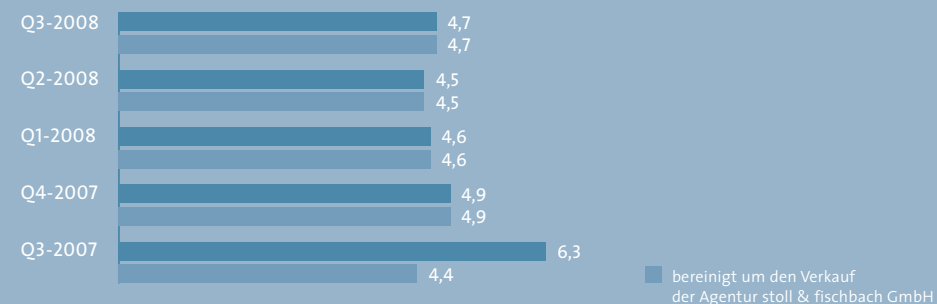
# Überblick

Kennzahlen in Tsd. €			1.1. bis	1.1. bis
	Q3-2008	Q3-2007	30.9.2008	30.9.2007
Umsatzerlöse	4.661	6.264 / 4.396*	13.714	17.481/ 12.410*
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.468	2.002	4.670	5.291
EBITDA	102	767	594	364
EBIT	52	658	424	28
Konzernergebnis	82	532	480	15
Davon entfallen auf:				
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	126	487	527	-35
– Minderheiten	-44	45	-47	50
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,01	0,04	0,04	0,00
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	11.740	11.757	10.298

Kennzahlen in Tsd. €			30.9.2008	31.12.2007
	Eigenkapitalquote			69,2%
Nettoliiquidität in Tsd. €			4.360	3.980
Mitarbeiter			116	114

\*Umsatzentwicklung in Tsd. €, bereinigt um den Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH

## Umsatzentwicklung in Mio. €



Organisationsstruktur, Stand 30. September 2008

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, die aktuelle Finanzkrise und die nachfolgend sich immer stärker abzeichnende Wirtschaftskrise dominieren die Medien und wir erwarten eigentlich nur noch schlechte Nachrichten. Aber in jeder Krise steckt auch eine Chance, zum Beispiel die Chance genau die Leistungen anzubieten, die die Unternehmen benötigen, um die Krise zu meistern und um in der Zukunft besser aufgestellt zu sein als bisher.



Hartmut Skubch,  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG, Wiesbaden

plenum ist fokussiert auf die Branchen Banken, Versicherungen, Energie und Logistik. Was bedeutet für uns die aktuelle Krisenlage? Wir können von zwei Faktoren ausgehen:

- wir müssen mit Verzögerungen in der Beauftragung von Beratungsaufträgen rechnen;
- aber, insbesondere die am stärksten betroffenen Branchen wie Banken und Versicherungen benötigen genau die Kompetenzen, die wir anbieten, um aus der Krise gestärkt hervorzugehen.

Wenn sich die Banken auf ihr traditionelles Geschäft, insbesondere die Kreditvergabe und die Unternehmensfinanzierung konzentrieren, bedeutet dies, die dortigen Prozesse zu verschlanken, zu automatisieren und gleichzeitig den Servicegrad zu erhöhen. Es bedeutet, die Industrialisierung der Finanzdienstleister deutlich intensiver voranzutreiben als bisher. Genau hier ist plenum positioniert: Der Beratungspartner für die Industrialisierung der (Finanz-) Dienstleister. So liegt auch für uns in der Krise die Chance. Dies gilt auch für den Markt in Dubai: auch wenn viele Gazetten es schreiben, den GCC-Staaten und insbesondere den UAE wird das Kapital nicht ausgehen, um ihre Zukunftsvision umzusetzen. Allein der Staatsfond von Abu Dhabi verfügt über ca. 800 Mrd. US Dollar und wird

das Nachbaremirat Dubai niemals `hängen lassen`. Aber erstmals geht es in Dubai nicht mehr nur um Wachstum sondern auch um Effizienz und damit um organisatorische und IT-geprägte Optimierung. Als `Management Consulting with the German Spirit` haben wir hier eine besondere Chance, uns nachhaltig zu profilieren. Unsere Ausgangssituation sieht daher sehr solide aus. Eine breite Kundenbasis – plenum hat in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres 92 Unternehmen beraten, davon 28 Neukunden - ist dabei das Fundament der zukünftigen Entwicklung. Mit diesen Kunden stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres von 12,4 Mio. Euro\* in 2007 um ca. 11 % auf 13,7 Mio. Euro. Im 3. Quartal 2008 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,7 Mio. Euro erzielt. Gleichzeitig konnte mit einem EBIT von 0,42 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen (Vorjahr 0,03 Mio. Euro \*\*) eine Ebit-Marge von 3,1% erzielt werden. Unser Wachstumsziel von 15% mussten wir aufgrund der aufziehenden Wirtschaftskrise auf 10% zurücknehmen. Die Verbesserung der Fixkostenverteilung, die für die angestrebte EBIT-Marge von 6% erforderlich wäre, konnte damit noch nicht erreicht werden. Diese zeitliche Verzögerung in der Margenentwicklung sollte uns nicht beunruhigen, da sich das Kerngeschäft weiterhin positiv entwickelt hat.

\*\* inkl. Verkaufserlös der Agentur stoll & fischbach

\* bereinigt um den Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH

So stieg das Bruttoergebnis in den ersten neun Monaten um über 16% auf ca. 4,7 Mio. Euro (Vj. 4,0 Mio. Euro\*) und die Bruttomarge erreichte eine Höhe von 34% vom Umsatz (Vorjahreszeitraum 30%).

Wir sind also auf dem richtigen Wege und gerade in der Krise wird unsere Leistung nachgefragt. Der gute Auftragseingang im 3. Quartal von ca. 4,7 Mio. Euro führte zu einem soliden Auftragsbestand von 5,2 Mio. Euro per 30.9.2008. Dabei verteilte er sich mit 30% auf Banken, 38% auf Versicherungen, 7% auf Energieversorger und 25% auf sonstige Unternehmen. Der Fokus dieser Beratungsaufträge liegt insbesondere in:

- Der Optimierung der Effizienz und der Kostenstruktur in der IT
- Der stärkeren Ausrichtung der IT an der Geschäftsstrategie
- Der Erhöhung des Automatisierungsgrades in den Kernprozessen
- Der Ausschöpfung von Synergien durch unternehmensübergreifende Kooperationen

Mit diesem Leistungsangebot werden wir unsere Kunden auch zukünftig helfen, die aktuelle Krise zu bewältigen und gestärkt aus ihr hervorzugehen, um eine führende Position in ihren jeweiligen Märkten

einzunehmen und auszubauen. Für das vierte Quartal erwarten wir trotz abgekühlter wirtschaftlicher Stimmungslage – keinen Geschäftsrückgang sondern Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorquartals. Da wir auch in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2008 von einer Bruttomarge > 30% ausgehen, erwarten wir weiterhin insgesamt ein positives Ergebnis (EBIT).

Ich bin daher davon überzeugt, dass sich unser Unternehmen auch in der Krise weiter nachhaltig positiv entwickeln wird und dass Sie, liebe Aktionäre, die Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben, davon profitieren werden.

Wiesbaden, im November 2008

Hartmut Skubch  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG

# Zwischenlagebericht

## A. Markt- und Branchenentwicklung

Nach einem guten ersten Quartal 2008 - mit einem Anstieg um 1,4% - hat sich die bereits im zweiten Quartal abzeichnende Abwärtsentwicklung (Rückgang um 0,4%) im dritten Quartal bestätigt: Das bereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) liegt im dritten Quartal 2008 erneut um 0,5% unter dem Vorquartalswert. Zunehmend zeigt sich damit die Auswirkung der Finanzkrise auf die deutsche Wirtschaft, nach Meinung der Experten befindet sich die deutsche Wirtschaft damit am Rande einer Rezession. Für 2009 sehen die Experten nur noch ein Wachstum von 0,2 Prozent und eine Stagnation am Arbeitsmarkt voraus.

Nach Angaben der Branchenverbände ist die Berater- und die Hightech-Branche in Deutschland von den Folgen der Finanzkrise derzeit noch wenig betroffen. Erfreulich verlief demnach im bisherigen Geschäftsjahr die Entwicklung der Preise für Beratung in Deutschland: Im Durchschnitt sind die Tageshonorare im Schnitt um rund drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Angesichts der sinkenden Konjunkturprognosen besteht für die weitere Entwicklung – insbesondere im Geschäft mit Finanzdienstleistern - im Jahr 2009 zum aktuellen Zeitpunkt weitgehend Unklarheit. Es zeichnet sich jedoch bereits ab, dass Finanzdienstleister verstärkt auf die Effizienz und Produktivität ihres klassischen Geschäfts achten werden und hier ge-zwungen sind, einen höheren Grad an Standardisierung und Automatisierung zu erreichen.

## B. Umsatz und Auftragseingang

Die bis 2007 erfolgte Darstellung in Segmenten wird - wie bereits in den vorangegangenen Quartalsberichten erläutert - aufgrund der Positionierung von plenum als reines Beratungshaus in 2008 nicht fortgeführt.

Der Umsatzvergleich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 ist weiterhin vom Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH (zum 30. September 2007) geprägt: Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 22% bzw. 3.767 Tsd. Euro von 17.481 Tsd. Euro auf 13.714 Tsd. Euro gesunken. Demgegenüber zeigt die bereinigte Umsatzentwicklung für diesen Zeitraum jedoch einen Anstieg um ca. 11% bzw. 1.304 Tsd. Euro. Im Vergleich zum zweiten Quartal sind die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2008 um ca. 5% bzw. 210 Tsd. Euro gestiegen und liegen mit 4.661 Tsd. Euro zudem leicht über dem Niveau des 1. Quartals.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2008 liegt mit 5.217 Tsd. Euro auf dem Niveau des Vorquartals. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2007 ist der Auftragsbestand nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2008 um ca. 4% bzw. 192 Tsd. Euro gestiegen. Trotz anhaltender Finanzkrise und der dadurch verursachten Zurückhaltung unserer Kunden bei der Auftragsvergabe konnte sich plenum demnach gut auf dem Markt behaupten. So konnten auch im dritten Quartal zahlreiche neue Projekte gewonnen werden.

1.1.2008	Q1-Q3 kumuliert		30.9.2008	
Auftragsbestand Tsd. €	Auftragseingang Tsd. €	Umsätze Tsd. €	Auftragsbestand Tsd. €	rechnerische Laufzeit in Monaten
5.025	13.906	13.714	5.217	3,4

### Wichtige Projektaufträge in den ersten neun Monaten des Jahres 2008

Organisatorische Neuausrichtungen sowie intern notwendige Optimierungen stellen unsere Kunden häufig vor Herausforderungen, denen sie oftmals nur mit externer Unterstützung inhaltlich erfolgreich begegnen können. Ein Projekt befasst sich mit dem Programm-Management im Rahmen einer Neuausrichtung bei einem Konzernsystemhaus. Im Kern des Programm-Managements steht die aktive Gestaltung der Programm-Inhalte, die übergreifende Optimierung und Steuerung des Programms auf Basis eines funktionierenden Projekt- und Programm-Reportings. Daneben werden durch plenum Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Change Management durchgeführt.

Um den Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich zu begegnen, gewinnt die strategische Personalbedarfsplanung für viele IT-Dienstleister zunehmend an Bedeutung. Im Fokus steht umso mehr die Unterstützung der strategischen Ziele des Unternehmens durch bedarfsgerechte Ausrichtung des Personalbestands. plenum bietet hierbei eine

einheitliche Methodik zur Festlegung des kurz- und mittelfristigen quantitativen und qualitativen Personalbedarfs an.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten führt plenum weiterhin mehrere Projekte. Derzeit wird eine in Dubai ansässige Immobilienentwicklungs-Holding beim Aufbau ihrer „Business Support“-Abteilung unterstützt. Eine wesentliche Herausforderung dieser Abteilung ist die effiziente Unterstützung des raschen und internationalen Wachstums der operativen Business Units durch exzellente Business Support Services. Zur effizienten Gestaltung dieser Aufbau-Aufgabe greift plenum auf ein selbstentwickeltes Framework zur strategischen sowie operativen Entwicklung von Organisationen zurück.

Gegenwärtig unterstützt plenum eine Gruppe von sieben großen Versorgungsunternehmen und prüft die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit eines gemeinsamen Prozess- und IT-Systemhauses, um die künftige Leistungsfähigkeit und Synergieeffekte für die beteiligten Unternehmen sicher zu stellen. Aufgrund zunehmender regulatorischer Anforderungen für die Strom- und Gaswirtschaft und der Verfügbarkeit mobiler

webbasierter Informations- und Kommunikationstechnologien wird die IT zunehmend vom Kosten- zum Produktivfaktor der Energiewirtschaft. Ähnlich wie in der Finanzindustrie ist es das Ziel, in einem mehrjährigen Entwicklungspfad IT-nahe Backoffice-Prozesse zu "industrialisieren" und als bundesweit nutzbaren Standard anzubieten. plenum bringt hier neben Branchen- und Technologiekompetenz auch die langjährigen Erfahrungen mit Multi-IT-Bündelungsprojekten ein.

Auch im Bereich IT-Portfoliomanagement konnte plenum erneut bedeutsame Projekte gewinnen, denn die Auswahl und Priorisierung von IT-Investitionen ist ein entscheidender Stellhebel für den Erfolg unserer Kunden. Wesentliche Ziele sind demnach die Priorisierung und "richtige" Auswahl von Projekten, um signifikante Hebel zur Wertsteigerung der IT zu erreichen und die Bewertung des Wertbeitrags der IT-Investitionen. Bedeutend ist hierbei die Allokation der zur Verfügung stehenden (knappen bzw. gedeckelten) Ressourcen auf die Projekte, die den höchsten Wertbeitrag für das Unternehmen erbringen.

### C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Der Rückgang des Bruttoergebnisses nach neun Monaten um 621 Tsd. Euro bzw. 12% gegenüber dem Vergleichszeitraum spiegelt die im Vergleich zum Vorjahr – aufgrund des Agenturverkaufs - gesunkenen Umsatzerlöse wider. Dies zeigt sich deutlich in der Entwicklung der Bruttoergebnismarge mit einem Anstieg von 30,3% auf 34,1%.

Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist der Verkauf des margenschwachen Agenturgeschäfts, welches im Vergleichszeitraum 2007 noch enthalten war. Der erwartete Druck auf die Preise zeigt sich im Q3 in einem leichten Rückgang der Marge auf 31,5% (Q2 2008: 35,0%) bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von 1.468 Tsd. Euro.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2.195 Tsd. Euro bzw. 12,6% vom Umsatz) sind die Vertriebskosten bisher in 2008 mit 1.476 Tsd. Euro (10,8% vom Umsatz) deutlich gesunken. Wesentliche Gründe für diesen Rückgang zum Vorjahr sind die zum 30.09.07 noch enthaltenen Vertriebskosten der Agentur

stoll & fischbach und andererseits der zum Jahresende 2006 geringere Auftragsbestand, der verstärkte Vertriebsaktivitäten in den ersten Monaten 2007 erforderlich machte. Jedoch ist der Vertriebsaufwand mit 526 Tsd. Euro (11,3% vom Umsatz) gegenüber dem Wert des Vorquartals (569 Tsd. Euro bzw. 12,8% vom Umsatz) im dritten Quartal zwar leicht gesunken, aber auf höherem Niveau geblieben. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der vertrieblichen Reaktion auf die zunehmend schwächere Marktlage als Folge der anhaltenden Unsicherheit durch die Finanzkrise.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind die Verwaltungskosten in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 von 20,8% auf 18,1% vom Umsatz bzw. um 1.166 Tsd. Euro auf 2.478 Tsd. Euro gesunken. Auch hier liegt der Hauptgrund für den deutlichen Rückgang in der unterschiedlichen Zahlenbasis, da in 2007 noch die Verwaltungskosten der Agentur stoll & fischbach enthalten waren. Verglichen mit dem Wert des Vorquartals (881 Tsd. Euro), sind die Verwaltungskosten

im dritten Quartal mit 757 Tsd. Euro spürbar gesunken.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2007 von 949 Tsd. Euro auf 753 Tsd. Euro gesunken, im Verhältnis zum Umsatz liegen sie damit nahezu unverändert bei 5,5% (2007: 5,4%). Die Intensität der Entwicklung neuer Themen in der Beratung ging im dritten Quartal zurück, die Aufwendungen haben sich mit 144 Tsd. Euro im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal etwa halbiert (Q2: 292 Tsd. Euro). Nachdem der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr (1.525 Tsd. Euro), hauptsächlich durch Sondereffekte aufgrund der Trennung von der Agentur stoll & fischbach und durch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen geprägt war, profitierte dieser bisher in 2008 von Auflösungen in Höhe von 351 Tsd. Euro und liegt insgesamt bei 461 Tsd. Euro.

Insgesamt wurde in den ersten neun Monaten 2008 das Betriebsergebnis (EBIT) mit 424 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (9M 2007: 28 Tsd. Euro) deutlich gesteigert

und eine EBIT-Marge von 3,1% erzielt. Mit 52 Tsd. Euro liegt das EBIT im dritten Quartal jedoch unter dem Wert des Vorquartals von 156 Tsd. Euro.

Diese schwächere Entwicklung resultiert aus dem spürbaren Druck auf die Preisentwicklung bei der Projektvergabe unserer Kunden in der Finanz- und Versicherungsbranche im Zuge der anhaltenden Finanzkrise.

Nach einem Finanzergebnis von 41 Tsd. Euro und einem Steuerertrag von 15 Tsd. Euro, ergibt sich für 2008 nach neun Monaten damit insgesamt ein Konzernergebnis von 480 Tsd. Euro (Vorjahr: 15 Tsd. Euro), wobei 527 Tsd. Euro auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallen und -47 Tsd. Euro auf Minderheiten.

#### **D. Vermögens- und Finanzlage**

Wesentliche Veränderungen der Aktivseite im dritten Quartal betreffen den erneuten Abbau der Forderungen um 200 Tsd. Euro auf 3.934 Tsd. Euro und den Anstieg der liquiden Mittel um 958 Tsd. Euro auf 4.528 Tsd. Euro.

Auf der Passivseite betreffen wesentliche Veränderungen die kurzfristigen Rückstellungen, die um 391 Tsd. Euro aufgestockt wurden.

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des dritten Quartals 2008 liegt mit 4.528 Tsd. Euro leicht über dem Bestand zum 31. Dezember 2007 (4.449 Tsd. Euro). Aus operativer Tätigkeit haben wir zum 30.09.2008 den Mittelabfluss von 1.771 Tsd. Euro (Ende Q2) auf 827 Tsd. Euro verringert. Hauptursache hierfür sind die bereits erwähnte Reduzierung der Forderungen, das angestiegene Konzernergebnis und die Aufstockung der Rückstellungen. Insgesamt ist eine Verkürzung der Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2007 um 8% auf 12.173 Tsd. Euro zu verzeichnen.

#### **E. Mitarbeiter**

Entsprechend unserer Wachstumsziele investiert plenum in gezielte Ausbildungsmaßnahmen und den Aufbau weiterer Mitarbeiter in den Kernthemen der Beratung. Im Fokus des Recruiting stehen sowohl erfahrene Berater mit ausgewiesenen Kunden-

kontakten als auch Junior Berater.

Insgesamt liegt die Zahl der Mitarbeiter zum 30.9.2008 bei 116 (30.6.2008: 112).

#### **F. Entwicklung der Risikosituation**

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind neben dem Anstieg konjunktureller Risiken und ihrer Auswirkung auf die Umsatzentwicklung keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

#### **G. Ausblick**

Für das vierte Quartal erwarten wir trotz abgekühlter wirtschaftlicher Stimmungslage – keinen Geschäftsrückgang sondern Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorquartals. Da wir auch in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2008 von einer Bruttomarge > 30% ausgehen, erwarten wir weiterhin insgesamt ein positives Ergebnis (EBIT).

Für die Folgejahre sieht der Vorstand – bei nicht zu starker Abkühlung der Konjunktur - weiterhin Potenzial für ein jährliches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Die damit einhergehende Verbesserung der Fixkostenverteilung, verbunden mit der in 2008 erreichten Ziel-Bruttomarge von ca. 30%, eröffnet uns dabei die Möglichkeit, die EBIT-Marge schrittweise auf ca. 12% zu steigern.

#### **H. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum, die den operativen Bereich des Unternehmens betreffen, sind nicht zu verzeichnen.

## Die plenum-Aktie

Die Aktien der plenum AG setzen im Q3 Ihren Rückgang von den Höchstwerten im Mai fort und erreichten am Ende des Q3 den historischen Tiefststand von 0,52 Euro. Bis zum Schreiben dieses Berichtes (Anfang November) wurde die Aktie im Laufe des weltweiten Chrsachs an den Weltbörsen Anfang Oktober sogar mit einem kurzzeitigen Tiefkurs von 0,31 Euro gehandelt. Seitdem hat sich die Aktie wieder auf ca. 0,50 Euro erholt.

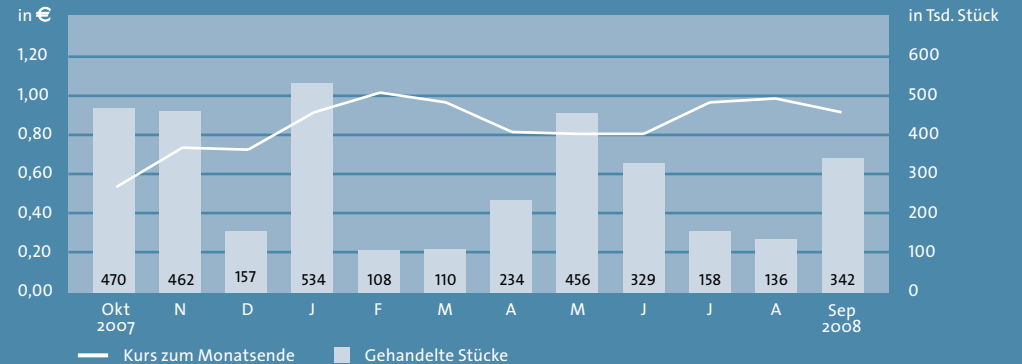
Dies ist natürlich außerordentlich bedauerlich. Allerdings ist bei näherer Betrachtung die Wertentwicklung der plenum-Aktie keineswegs ungewöhnlich schlecht. Hier ist vielmehr der "gefühlte" Kursabstieg nach dem Hoch im Mai dafür verantwortlich, die echten Relationen aus den Augen zu verlieren. Wenn man nämlich die Wertentwicklung auf Jahresfrist betrachtet, dann ist die Aktie bis zum September genauso gut oder schlecht gelaufen wie beispielsweise die Indices DAX, TecDAX und Technologie-Allshare (die folgende Grafik zeigt dies deutlich).

Zu beachten ist der überproportionale Anstieg im Mai bzw. Abstieg Ende September. Über das Jahr betrachtet ist der Wertverlust nahezu identisch. Wesentlicher Unterschied zu den Index-Werten ist jedoch, dass beim panikartigen, weltweiten Sell-off Ende September außerordentlich große Umsätze erzielt wurden, während bei der plenum-Aktie in den Monaten Juli bis September die schwächsten Stückzahlen-Umsätze überhaupt in diesem Jahr zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden in Q3 nur halb so viele Aktien gehandelt wie im Q2.

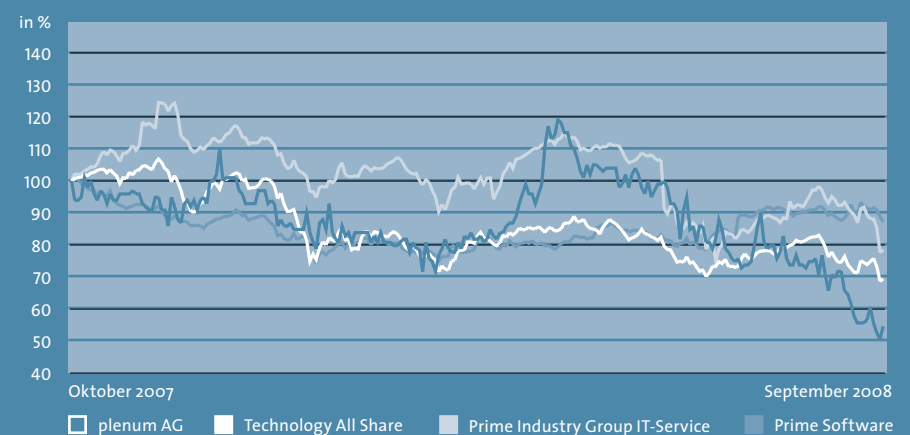
Dies untermauert, dass sich die Aktie nicht den allgemeinen Trend entziehen konnte, aber auch nicht unterdurchschnittlich performte. Bei einem Blick auf die Marktkapitalisierung von ca. 6,5 Mio. Euro (bei einem Kurs von 0,55 Euro) und einem Cashbestand von 4,4 Mio. Euro ist klar, dass die Aktie fast schon grotesk unterbewertet ist.

## plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Oktober 2007 bis September 2008



Kursentwicklung Oktober 2007 bis September 2008 (indiziert)



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	Q3-2008	Q3-2007	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Umsatzerlöse	4.661	6.264	13.714	17.481
Umsatzkosten	-3.193	-4.262	-9.044	-12.190
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.468</b>	<b>2.002</b>	<b>4.670</b>	<b>5.291</b>
Vertriebskosten	-526	-697	-1.476	-2.195
Allgemeine und Verwaltungskosten	-757	-1.033	-2.478	-3.644
Forschungs- und Entwicklungskosten	-144	-191	-753	-949
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	11	577	461	1.525
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>52</b>	<b>658</b>	<b>424</b>	<b>28</b>
Finanzergebnis	30	28	41	95
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>82</b>	<b>686</b>	<b>465</b>	<b>123</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-154	15	-108
<b>Konzernergebnis</b>	<b>82</b>	<b>532</b>	<b>480</b>	<b>15</b>
Davon entfallen auf:				
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	126	487	527	-35
– Minderheiten	-44	45	-47	50
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	0,01	0,04	0,04	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	11.740	11.757	10.298
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	11.757	11.740	11.757	10.298

# Konzernbilanz

(nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	30.9.2008	31.12.2007
Liquide Mittel/Wertpapiere	4.528	4.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.934	4.512
Ausleihungen	432	1.258
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	962	1.282
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>9.856</b>	<b>11.501</b>
Sachanlagevermögen	330	402
Immaterielle Vermögensgegenstände	37	54
Finanzanlagen	497	592
Langfristige Steuerforderungen	567	658
Latente Steuern	243	59
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	643	0
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>2.317</b>	<b>1.765</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>12.173</b>	<b>13.266</b>

Passiva, Tsd. €	30.9.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405	1.222
Erhaltene Anzahlungen	168	469
Kurzfristige Rückstellungen	1.665	2.336
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	453	522
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>2.691</b>	<b>4.551</b>
Latente Steuern	227	43
Pensionsrückstellungen	834	816
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>1.061</b>	<b>859</b>
Gezeichnetes Kapital	11.757	11.757
Kapitalrücklage	14.549	14.464
Eigene Anteile	-83	-83
im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	24	24
Bilanzverlust	-17.808	-18.335
Minderheitsanteile	-18	29
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>8.421</b>	<b>7.856</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>12.173</b>	<b>13.266</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Konzernergebnis	527	15
Minderheitenanteile	-47	0
Abschreibungen	170	336
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15	108
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-1	43
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	-87	0
Finanzergebnis	-41	-95
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-42	44
<b>Veränderung des working capital</b>		
Vorräte	0	4
Forderungen	578	29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	341	-494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-817	-219
Sonstige Verbindlichkeiten	-69	-404
Veränderung der Rückstellungen	-655	-1.346
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-809	3
Zinseinzahlungen	48	57
Einzahlungen aus Ertragsteuern	92	0
<b>Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-827</b>	<b>-1.919</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	5	251
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	103	221
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-85	-163
Einzahlung aus Tilgung Ausleihungen	928	0
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>951</b>	<b>-411</b>
Veränderung Minderheitenanteile	-47	0
Nettozufluss aus Kapitalerhöhung	0	2.256
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-47</b>	<b>2.256</b>
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	77	-74
Wechselkursänderungen	2	0
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode</b>	<b>4.449</b>	<b>3.581</b>
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>4.528</b>	<b>3.507</b>

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzernergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Bilanzverlust	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
1.1.2007	9.577		9.577	14.224	-83	-52	-18.626	0	5.040
Stock Options				44					44
Kapitalerhöhung	2.180		2.180	166					2.346
Einlage von Minderheitsgesellschaftern								25	25
Konzernergebnis		15					-35	50	15
30.9.2007	11.757		11.757	14.463	-83	-52	-18.661	75	7.470
1.1.2008	11.757		11.757	14.464	-83	24	-18.335	29	7.856
Stock Options				85					85
Konzernergebnis		480					527	-47	480
30.9.2008	11.757	480	11.757	14.549	-83	24	-17.808	-18	8.421

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss zum 30. September 2008

### A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007.

Notwendige Anpassungen ergeben sich nicht. Alle zum 30. September 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

plenum erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro. plenum ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio an Geschäftsaktivitäten auf dem Beratungsmarkt verfügt.

### Konsolidierungskreis

In den plenum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 sind neben der plenum AG drei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen. Eine Veränderung des Konsolidierungskreises gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2007 hat sich nicht ergeben.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag (hier: 30. September 2008) und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des jeweiligen Berichtszeitraumes (hier 1. Januar bis zum 30. September 2008). Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

## In den ersten neun Monaten 2008 geänderte Rechnungslegungsstandards

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“ (IFRS 3 (2008)) und IAS 27, „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (IAS 27 (2008))“.

In IFRS 3 (2008) wird die Erwerbsmethode weiterentwickelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung von zum Zeitpunkt des Beherrschungübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Unternehmenstransaktionen, bei denen plenum weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zu beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, d.h. Verluste werden zukünftig unbegrenzt participationsproportional zugerechnet.

Die beiden überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Auf den Konzernabschluss der plenum AG werden sich hieraus absehbar keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### B1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q3-2008	Q3-2007	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	16	351	911
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	2	1	43	62
Buchgewinne Veräußerung Finanzanlagen	0	0	87	0
Übrige	16	704	34	746
davon Trennung Stoll & Fischbach	0	675	0	675
	25	721	515	1.719

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in den ersten neun Monaten 2008 betreffen Personalrückstellungen in Höhe von 126 Tsd. Euro, davon Q3-2008: 4 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 485 Tsd. Euro, Q3-2007: 0 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 36 Tsd. Euro, davon Q3-2008: 4 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 50 Tsd. Euro, Q3-2007: 21 Tsd. Euro) und Rückstellungen für Kulanz mit 134 Tsd. Euro, davon Q3-2008: 0 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 328 Tsd. Euro, Q3-2007: 0 Tsd. Euro). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in den ersten neun Monaten 2008 Kursgewinne von 17 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 1 Tsd.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in den ersten neun Monaten 55 Tsd. Euro, davon Q3-2008: 13 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 194 Tsd. Euro, Q3-2007: 144 Tsd. Euro). Die Aufwendungen des Vorjahresvergleichszeitraums enthalten mit 144 Tsd. Euro Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Trennung von stoll & fischbach zum 30. September 2007.

### B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen.

Tsd. €	Q3-2008	Q3-2007	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Zinserträge	19	12	49	29
Ergebnis aus Wertpapieren und Ausleihungen	11	17	71	70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-79	-4
	30	28	41	95

## B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q3-2008	Q3-2007	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Laufende Steuern	0	0	15	0
Latente Steuern	0	-154	0	-108

### B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der plenum AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gab es keine Verwässerungseffekte.

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten kurzfristige Geldanlage in Geldmarktfonds in Höhe von 535 Tsd. Euro.

### C2. Anlagevermögen

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum 85 Tsd. Euro und den Finanzanlagen 24 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 170 Tsd. Euro und Abgänge zu Buchwerten von insgesamt 21 Tsd. Euro vermindert. Darüber hinaus wurden die Ausleihungen durch Tilgungen von insgesamt 928 Tsd. Euro zurückgeführt.

### C3. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten 1.079 Tsd. Euro (Q3-2007: 1.268 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 272 Tsd. Euro (Q3-2007: 443 Tsd. Euro); Rückstellungen für Kulanz 0 Tsd. Euro (Q3-2007: 134 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen 314 Tsd. Euro (Q3-2007: 236 Tsd. Euro).

#### C4. Eigenkapital

Zu Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2008 und zum Ende des Berichtszeitraumes am 30. September 2008 betragen Grund-, Genehmigtes und Bedingtes Kapital:

Tsd. €	
Grundkapital	11.757
Genehmigtes Kapital	4.789
Bedingtes Kapital	235
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722

Aufgrund der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung der plenum vom 3. Juli 2008 gliedern sich Grund-, Genehmigtes und Bedingtes Kapital der plenum AG wie folgt:

Tsd. €	
Grundkapital	11.757
Genehmigtes Kapital	5.878
Bedingtes Kapital	213
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722
Bedingtes Kapital IV	241

Die durch die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 erfolgten Anpassungen des bedingten Kapitals I und die Schaffung des bedingten Kapitals IV dienen ausschließlich der Erfüllung von Optionen. Die Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals von 4.788.534 Euro und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von 5.878.534 Euro, welches für Bar- und/oder Sachkapitalerhöhungen vorgesehen und bis zum 2. Juni 2013 befristet ist, soll dem Vorstand dazu dienen, die Durchführung größerer Akquisitionen und sonstiger Finanzierungen durch den Rückgriff auf das genehmigte Kapital zu ermöglichen.

Die plenum AG verfügt im Einzelabschluss nach HGB zum 30. September 2008 über ein Eigenkapital in Höhe von 6,7 Mio. Euro (30.9.2007: 7,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer Quote von 56,7 (30.9.2007: 60,9%) des gezeichneten Kapitals.

Zum 30. September 2008 besitzt plenum unverändert 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2007 wurden an Mitarbeiter der plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des in den ersten neun Monaten 2008 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 85 Tsd. Euro erhöht.

#### Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

##### C5. Umsatzkosten

Der in den Umsatzkosten enthaltene Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug in den ersten neun Monaten 2008 2.456 Tsd. Euro, davon in Q3-2008: 793 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 4.737 Tsd. Euro, Q3-2007: 2.640 Tsd. Euro).

##### C6. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

Tsd. €	Q3-2008	Q3-2007	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Löhne und Gehälter	2.170	2.936	6.773	8.743
Soziale Abgaben	233	386	746	1.133
Aufwendungen für Altersvorsorge	28	34	86	101
	2.431	3.355	7.605	9.976

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 wurden durchschnittlich 114 (Vorjahreszeitraum: 172) Mitarbeiter beschäftigt.

##### C7. Aktienorientierte Vergütung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

##### C8. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 85 Tsd. Euro (Q1-Q3 2007: 22 Tsd. Euro) berücksichtigt.

##### Segmentinformationen

Nach der Veräußerung der plenum stoll & fischbach GmbH zum 30. September 2007 konzentriert sich der plenum Konzern mit seinen Aktivitäten auf ein primäres Geschäftssegment: Beratungsleistungen zur Strategieentwicklung, Effizienzsteigerung und Neuorganisation für IT-Management / Beratung. Der plenum Konzern unterhält zurzeit keine wesentlichen, eigenständigen Dienstleistungen, die auch intern als Segment geführt werden.

## C9. Organe

Der Aktienbesitz und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2008	1.891.253	20.453	6.700	1.918.406
<b>30.9.2008</b>	<b>1.891.253</b>	<b>20.453</b>	<b>6.700</b>	<b>1.918.406</b>

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2008	118.000	80.000	90.000	288.000
<b>30.9.2008</b>	<b>118.000</b>	<b>80.000</b>	<b>90.000</b>	<b>288.000</b>

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2008	370.360	17.750	34.200	422.310
<b>30.9.2008</b>	<b>370.360</b>	<b>17.750</b>	<b>34.200</b>	<b>422.310</b>

## C10. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

## C11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten aus in Anspruch genommenen Leistungen		Aufwand aus in Anspruch genommenen Leistungen			
	30. 9. 2008	30. 9. 2007	Q3-2008	Q3-2007	1.1.-30.9 2008	1.1.-30.9 2007
Informatik Consulting Bauer GmbH,						
Moos	0	20	0	23	9	80
KomPuls GmbH, Eltville	-7	8	92	111	259	222
Norbert Rohrig	17	27	38	49	215	123
	<b>10</b>	<b>55</b>	<b>130</b>	<b>183</b>	<b>483</b>	<b>425</b>

Die plenum AG hatte am 10. Oktober 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. Oktober 2002 ein Darlehen an Hartmut Skubch, Vorstandsvorsitzender der plenum AG, in Höhe von 400 Tsd. Euro vergeben. Das Darlehen wurde mit 5% p.a. endfällig verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren. Die plenum AG hatte Herrn Skubch am 6. Dezember 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 25. November 2002 ein weiteres Darlehen in Höhe von 600 Tsd. Euro gegeben. Dieses Darlehen wurde ebenfalls endfällig mit 5% p.a. verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von vier Jahren. Beide Darlehen wurden mit Aufsichtsratsbeschluss vom 27. August 2007 bis zum 31. Dezember 2008 erneut verlängert.

Herr Skubch hat im Juni 2008 einen Teilbetrag der Darlehen in Höhe von insgesamt 848 Tsd. Euro getilgt. Das Restdarlehen in Höhe von 430 Tsd. Euro wird inklusive der bis zum 30. Juni 2008 angefallenen Zinsen entsprechend einer Tilgungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Herrn Skubch ratierlich über einen Zeitraum bis 2012 zurückgeführt. Das Restdarlehen ist durch eine persönliche Bürgschaft des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Bauer (420 Tsd. Euro) besichert.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2008 beschrieben wird.

Der Vorstand



Hartmut Skubch



Klaus Gröne



Michael Rohde

## Unternehmenskalender

23. April 2009  
Veröffentlichung  
Q1-Abschluss 2009

03. Juni 2009  
Hauptversammlung 2009

26. August 2009  
Veröffentlichung  
Q2-Abschluss 2009

25. November 2009  
Veröffentlichung  
Q3-Abschluss 2009

## Herausgeber und Kontakt

**plenum AG**  
Investor Relations  
Hagenauer Straße 53  
D-65203 Wiesbaden  
Tel. +49 611 9882-361  
Fax +49 611 9882-496  
[www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations)  
[aktie@plenum.de](mailto:aktie@plenum.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter [www.plenum.de](http://www.plenum.de) erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:  
brandplattform GmbH  
Kalkofenstr. 51  
71083 Herrenberg

